

„Wir schaffen es mit dem Fachbuch!“

Das Ergebnis des Großen Schaufensterwettbewerbs des reichsdeutschen Buchhandels zur Fachbuchwerbung 1937, vom 5. bis 10. April

Die Prüfung der eingesandten Lichtbilder hatte folgendes Ergebnis:

Erster Preis (»Faschle-Nath, Lehrbuch des deutschen Buchhandels« oder je ein Titel aus der zweiten und dritten Gruppe zusammen):
Walter Weigand (Polytechnische Buchhandlung A. Seydel, Berlin).

Zweite Preise (»Schröder, Die Herstellung von Büchern und Zeitschriften«, oder »Die Werbung fürs Buch, große Ausgabe. Hrsg. von Horst Aliemann« (nach Erscheinen), oder »Schulze, Der deutsche Buchhandel und die geistigen Strömungen der letzten hundert Jahre«):

Herm. Hellstern (Julius Weise's Hofbuchhandlung, Stuttgart);
Helmut Kaiser (Konrad Wittwer, Stuttgart).

Dritte Preise (»Der Buchhandel der Welt. Hrsg. von Alfred Druckenmüller«, oder »Beide, Der Briefwechsel des Buchhändlers«):

Herbert Rother (Polytechnische Buchhandlg. A. Seydel, Berlin);
Buchhandlung M. Edelmann, Nürnberg;
Sepp Daigeler (Gräfe und Unzer, Königsberg).

Sechs Anerkennungspreise (»Langenbacher, Volkhafte Dichtung der Zeit«, oder »Fleischhack, Buchhändlerische Katalogtechnik«, oder »Bruns, Kleine Plakatshule«):

G. D. Baedeker G. m. b. H., Essen,
Bruno Sammel (Boysen & Maasch), Hamburg,
Deiters' nationale Buchh., Düsseldorf,
A. Kell's Buchhandlung, Plauen,
Kreßschmar Söhne, Zwickau,
Rudolf Schönherr, Halberstadt.

Die sechs Träger der Preise I bis III erhalten außerdem Freiplätze für den Sortimenterkursus 1937, der vom 10. bis 16. Oktober in Leipzig stattfindet (Hin- und Rückreise, Unterkunft, Verpflegung und Kursusgebühr).

Sämtliche Preise werden vom Börsenverein gestiftet.

Aufnahmen, die die Werbestelle im Werbekalender veröffentlicht werden, wie üblich, Ende des Jahres mit RM 10.— vergütet.

Wir bitten alle Preisträger, ihre Wünsche bezüglich der Buchpreise der Geschäftsstelle des Börsenvereins bekanntzugeben.

Das Buch in den „Berufskundlichen Arbeitswochen“

In einem kürzlichen allgemeinen Hinweis auf die Berufskundlichen Arbeitswochen in ihrer neuen Gestaltung und Durchführung wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß dem Leiter der Arbeitswoche von der Gesamtleitung aus möglichst viel Freiheit eingeräumt wurde, da in besonderem Maße darauf Wert gelegt ist, diese Arbeitswochen von der Praxis her zu gestalten und sie zu einem unmittelbaren Mittel berufspraktischer Ausbildungs- und berufseigener Erziehungsarbeit zu machen. Die Arbeitswochen sind keine Schnellpresse für theoretisches Wissen, ihr Ziel ist die Mobilisierung der inneren Kräfte in Richtung auf die Berufsarbeit und gerade dadurch dienen sie dem Beruf und verdienen die Aufmerksamkeit des gesamten Buchhandels. In einem Punkt allerdings haben die »Richtlinien« eine bestimmte Vorschrift festgelegt. Sie haben ein bücherkundliches Thema zur Pflicht gemacht. In einer Arbeitsgemeinschaft muß praktische Bücherkunde getrieben werden. Dieses Gebiet ist für jeden Buchhändler so wichtig, daß sich eine derartige Festlegung von selbst gebot. Die Grundlage für diese Arbeit bilden einige Werke, die der betreffende Leiter auswählt und die die Teilnehmer gelesen haben sollen, wenn sie in die Arbeitswoche fahren. Hierbei handelt es sich meist um neuere

Bücher, welche in der täglichen Arbeit sowohl von Sortiment als auch Verlag eine Rolle spielen. Da diese Arbeitsgemeinschaften von erfahrenen Männern durchgeführt werden, so legen sie, wenn auch der Kreis der behandelten Bücher eine natürliche Grenze hat, einen guten Grund für weitere lebendige Selbstbeschäftigung und wirken von hier aus in die Arbeit fördernd ein. Auf der andern Seite haben auch Verleger die Möglichkeit, sich entweder über das Nachwuchsreferat in der Kammer oder unmittelbar mit den einzelnen aus den Börsenblattveröffentlichungen bekannt gewordenen Leitern in Verbindung zu setzen und jetzt schon festliegende bedeutende Herbsterscheinungen einem Kreis aktiver Buchhändler nahezubringen. Die bücherkundliche Arbeit auf den berufskundlichen Arbeitswochen ist ein sehr wesentlicher Teil der Mobilisierung unserer Kräfte. Beruf und Buch stehen in der Mitte dieser Arbeitswochen. Es ist daher für die Arbeitswochenleiter sehr wichtig, daß sie die als Ausgangspunkt dienenden und, wie gesagt, für jede Arbeitswoche vorgeschriebenen Lesebücher recht bald bekanntgeben. Nach Schluß aller Arbeitswochen wird eine Liste der in diesem Sommer hauptsächlich behandelten Bücher veröffentlicht werden.
B i s h o f f.

Volksdeutsche Dichtung und volksdeutsches Schicksal

Eine berufskundliche Arbeitswoche vom 4. bis 11. Juli auf der Grenzland-Jugendburg Monschau in der Eifel

Die Dichtung unserer volksdeutschen Brüder jenseits der Grenzen ist ebenso wie die Dichtung der deutschen Grenzräume nur aus ihrem politischen Schicksal zu verstehen. Dieses Schicksal ist aber deutsches Schicksal überhaupt, also auch unser Schicksal! Auch der Buchhändler soll volksdeutsch denken und handeln lernen. Er soll die besonderen Aufgaben, die ihm hier im Beruf gestellt werden, als politische Aufgaben erkennen lernen. Das ist der Zweck dieser Arbeitswoche!

Referenten: Dr. Johannes Beer, Direktor der Volksbüchereien in Frankfurt a. M.; Dr. Richard Esaki, Leiter des Deutschen Auslandsinstituts in Stuttgart; Gerhard Schönfelder, stellvertretender Leiter der Reichsschule des Deutschen Buchhandels in Leipzig; Dr. Heinrich Zillich, Dachau-Ulding.

Im einzelnen werden folgende Themen in Vorträgen und Arbeitsgemeinschaften behandelt:

Dr. Beer: Volksdeutsches Denken seit hundert Jahren im kulturpolitischen Schrifttum und in der Dichtung.

Das literaturgeschichtliche Schrifttum über die volksdeutsche Dichtung.

Die Dichtung des Grenz- und Auslandsdeutschtums. Ein Überblick in zeitlicher und landschaftlicher Gliederung: a) Der westliche Grenzraum; b) der östliche und südöstliche Grenzraum; c) der Deutsche in der Welt.

Die artverwandte Dichtung Flanderns.